



Medienmitteilung

## **Generalversammlung des Vereins Ökogemeinde Binningen, Verleihung des Ökopreises 2013 und öffentliches Gespräch über Nachhaltigkeit in KMU-Betrieben**

vom 25. April 2013, ab 19 Uhr, in der Aula des Margarethenschulhauses, Binningen

**Engagierte haben 1998 den Verein Ökogemeinde Binningen gegründet. Dieser setzt sich in Projekten mit der Bevölkerung für Ökologie in Binningen ein.**

An der Generalversammlung der Ökogemeinde stellte Daniel Egli, Präsident, die Vielfalt der Projektarbeit vor. Er dankte den Mitgliedern für das Engagement und freute sich mit ihnen über die Konstanz und weitere Stärkung der ökologischen Anliegen in der Ökogemeinde Binningen im letzten Jahr. Sichtbar sind nach aussen der Wuchemärt, mehrere Fotovoltaikanlagen sowie Kompostplätze in den Quartieren. Weiter werden in Projekten Quellen, Natur und Mobilität bearbeitet und der Ökopreis verliehen sowie mit Internetplattform, Standaktionen, Ausstellung etc. informiert und kommuniziert. Aus dem Vorstand wurde Antoinette Portmann herzlich verabschiedet. Gewählt wurden neu Anita Stähelin und Daniel Gorba. Für alle Arbeit wichtig war und ist die gute und verlässliche Unterstützung der Gemeinde mit Infrastruktur, Werkhof und als Partner, welche mit Applaus verdankt wurde.

Letztes Jahr konnte die Fotovoltaikanlage Meiriacker 2 mit solar.greenings realisiert werden und auf den Jahreswechsel gelang es, die Anlage der Aula Spiegelfeld auf die Margarethenturnhalle umzuzügeln. Die Arbeitsgemeinschaft Energie Binningen veranstaltet am 10. Juni 2013 den Folgeanlass zum Thema 2000 Watt-Gesellschaft, der wiederum eine spannende Auseinandersetzung und Diskussion diesmal im Bereich der Ernährung anstossen wird.

### **Traditionell verliehener Ökopreis ging an Ernst Alabor**

Für seine Verdienste überreichte die Ökogemeinde den Ökopreis 2013 an Ernst Alabor. Der Ökopreisträger förderte früh die naturnahe Gartengestaltung und ökologisches Gärtnern, und gründete nach «Schweizerhalle» im Schweizer Gärtnermeisterverband die Umweltschutz-Kommission. 1981 hat er im Holeeholz das erste Waldstufen-Projekt im Kanton Baselland initiiert, ebenso mit der Bürgergemeinde den Waldpfad und den Turm über der Herzogenmatt, dem bekannten Feuchtbioptop, errichtet. Seine Betriebsgebäude tragen viel Fotovoltaik, es werden mehrere E-bikes für den Kundendienst gefahren, seine Betriebsphilosophie, insbesondere die Schulung der Auszubildenden, folgt ökologischen Zielen.

### **Nachhaltigkeit in KMU-Betrieben**

Das anschliessende öffentliche Gespräch bot den Gästen Gelegenheit, sich mit Pierre Strub, Stv. Geschäftsleiter Öbu – Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften, über die Chancen und möglichen Wege einer nachhaltigeren Unternehmensentwicklung in KMU-Betrieben zu unterhalten. Als zentraler Faktor stellte sich der Wille der Geschäftsleitung heraus, die es vermag, den Nachhaltigkeitsprozess aufzunehmen und daran zu wachsen. Strub stellte die unterstützenden Angebote für Betriebe aller Grössen und einer Vielzahl von Branchen vor. Sie sind auf [www.oebu.ch](http://www.oebu.ch) verfügbar. Darunter sind Förderbeiträge, die on-line bestellt werden können, Treffen für Austausch und Kennenlernen, Tools für Selbsteinschätzung ([www.proofit.ch](http://www.proofit.ch)), Adressen für Erstberatung und spezifische umgesetzte Massnahmen inkl. Renditeberechnung. Was der KMU-Betrieb noch braucht, ist diese Gelegenheiten zu packen und zu 'proofitieren'. Die erfolgreichen Beispiele von der Kleindruckerei über die Brauerei, die Alu-Giesserei, Kommunikationsfirmen und Grossverteiler zeigten die breite Palette überzeugend auf. Der Erfolg aus dem Einsatz für Nachhaltigkeit liegt im Sozialen, z.B. mit der längerfristigen Sicherung eines guten Betriebsklimas und fair und ökologisch hergestellten Produkten, im Ökologischen, z.B. mit effektiverem Einsatz der Ressourcen inkl. Energie und im Wirtschaftlichen, z.B. mit sicheren und verlässlichen Finanzpartnern. Fazit war, dass letztlich Betriebe weiter kommen, die Nachhaltigkeit anstreben. Fehlt es dem Betrieb aber an Ressourcen für solche Bestrebungen, kann dies als Fingerzeig gewertet werden zu handeln, bevor es zu spät wird.

Über weitere engagierte Mitglieder und neue Projektgruppen freut sich die Ökogemeinde Binningen. Kontakt und Information über die Internetseite [www.oekogemeinde.ch](http://www.oekogemeinde.ch) oder [info@oekogemeinde.ch](mailto:info@oekogemeinde.ch).

Vorstand Ökogemeinde, Binningen, 26.04.2013

---

#### **Verein Ökogemeinde Binningen**

Daniel Egli Tel.: 061 302 06 44  
E-Mail: [praesident@oekogemeinde.ch](mailto:praesident@oekogemeinde.ch)

PC-Konto Ökogemeinde: 40-132 48-3  
[www.oekogemeinde.ch](http://www.oekogemeinde.ch)  
Spenden sind in BL steuerabzugsberechtigt